

Parlamentarischer Vorstoss

2019/425

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Verlängerung der Tramlinie 11 an den Bahnhof Aesch
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Bammatter, Bänziger Keel, Brenzikofer, Brunner, Candreia-Hemmi, Eichenberger, Heger-Weber, Hotz, Jaun, Karrer, Kaufmann-Lang Urs, Kirchmayr Klaus, Locher, Mikeler Knaack, Noack, Rüegg-Schmidheiny, Stokar, Strüby-Schaub, Würth
Eingereicht am:	13. Juni 2019
Dringlichkeit:	—

Heute wendet die Tramlinie 11 mitten in Aesch Dorf an der wenig attraktiven Tramschlaufe. Dies verhindert einerseits eine ganzheitliche Betrachtung von weiteren Planungen für ein attraktiveres Aescher Dorfzentrum und andererseits wirken die dort stehenden und wartenden Trams wenig einladend.

Mit der Realisierung des Durchstichs Pfeffingerring und dem Vollanschluss H18 wird die Ortsdurchfahrt Aesch markant vom motorisierten Individualverkehr entlastet. In einem weiteren Schritt wird auch der anzupassende Knoten Angenstein zu einer weiteren Entlastung beitragen. Einhergehend mit den Planungen zur Umgestaltung der Hauptstrasse in Aesch könnte eine Tramverlängerung der Linie 11 an den Bahnhof Aesch geprüft werden. Die Tramlinie 11 würde von der Tramhaltestelle Herrenweg auf dem bestehenden Trassee bis zu Tramschlaufe (die dann aufgehoben würde) verkehren und danach im Mischverkehr auf der Hauptstrasse bis zur Abzweigung Bahnhofstrasse führen. Danach fährt das Tram an den Aescher Bahnhof und wendet dort. Im Rahmen der Umgestaltung der Hauptstrasse könnte ein Mischverkehr auch schon vor der heutigen Tramschlaufe geprüft werden.

Von Vorteil ist dabei, dass die Gemeinde Aesch bereits Liegenschaften an der Abzweigung/Kreuzung Hauptstrasse/Pfeffingerstrasse/Bahnhofstrasse erworben hat. Mit einer Verlängerung der 11er Tramlinie an den Aescher Bahnhof könnte das Entwicklungsgebiet Aesch Nord umsteigefrei an den Bahnhof angeschlossen werden und die Bevölkerung in den nördlichen Quartieren Aeschs würde auch von einer direkten Verbindung an die S-Bahn profitieren. Weiter würde die wenig einladende Tramschlaufe im Dorfzentrum aufgehoben und durch eine einfache Haltestelle ersetzt werden.

Mit einer entsprechenden Tramverlängerung könnte der Bahnhof Aesch zu einem wichtigen Umsteigeknoten – vor allem auch für Reisende von nach dem Laufental werden. Neben der aktuellen Buslinie 68 und der S3 würde neu auch die Tramlinie 11 dorthin verkehren. Auch das Gewerbegebiet am Bahnhof Aesch könnte von dieser zusätzlichen Anbindung profitieren.

Der Regierungsrat wird beauftragt folgendes zu prüfen und darüber zu berichten:

- ob eine Tramverlängerung von der heutigen Tramschleife bis an den Bahnhof Aesch „baulich und betrieblich“ möglich ist.
- wie hoch die Kosten einer entsprechenden Tramverlängerung von Aesch Dorf an den Bahnhof Aesch sind.
- inwiefern eine entsprechende Mitfinanzierung des Bundes in Aussicht stehen würde (Aggloprogramm oder FABI/STEP-Ausbauschnitt).
- ob das Trasse im kantonalen Richtplan gesichert werden muss.
- welche Rahmenbedingungen / Voraussetzungen für eine Realisierung von Seiten Kanton erfüllt sein müssen.
- welches längerfristige Fahrgastpotenzial eine entsprechende Tramverlängerung haben könnte - auch im Hinblick auf die Entwicklungen in Aesch Nord, Kägen Reinach, neues Buskonzept Birstal.
- welche weiteren Synergien eine entsprechende Tramverlängerung haben könnte (Rollmaterialeinsatz, Auslastungsgrad der Linie 11 und S3, usw.).
- was ein entsprechender Realisierungshorizont ist.
- wie der Regierungsrat grundsätzlich gegenüber einer Tramverlängerung von Aesch Dorf an den Aescher Bahnhof und den damit verbundenen Optimierungen steht.